

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 36

Artikel: Sous les toits de... Postgasse 20
Autor: Stucki
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine heimelige Ecke bei Simon Fuhrer.



Herr Acconci liebt vor allem seine Violine, pflegt und beherrscht aber auch das Accordeon- und Mandolinenspiel.



In diesem alten Hause, von aussen gesehen grau und bescheiden, haben die 5 Künstler Heim, Atelier und Werkstätte.

Sous les toits de... Postgasse 20

Photos: Hs. Stucki

Vom Rathaus hinunter gegen den Stadtturm und dem Nydeckhöfli zieht sich eine typische Gasse des alten Berns, die Postgasse. Noch haftet ihr ein Schaum Romantik aus früheren Zeiten an und zu gewissen Stunden tönen einzige das leise Rauschen der Aare über die Postgasshalde zu den Anwohnern hinauf.

An der Aare wiegen sich die Pappeln und drüber im Altenberg, wo einst auch bernische Reben sprossen, öffnen sich freundlich die Gärten dieser sonnigen Hölde. — So ist es recht verständlich, dass die ruhige und heimelige Umgebung und die trauliche Stimmung für das Schaffen eines Künstlers sehr för-

derlich sein muss. Und so treffen wir dann gleich im selben Hause an der Postgasse 20, fünf Menschen, die mit Liebe und Hingebung ihrem Berufe nachgehen; und manches wertvolle Kunststück, das immer und immer wieder bewundert werden darf, ist aus dem bescheidenen, grauen Hause an der Post-

Aus dem Fenster des sauberen Musikerstübchens gleitet der Blick über die Dächer der Altstadt mit ihren Winkeln und Ecken und die Morgensonnen hat freien Zutritt in das Reich des Musikers.

gasse hervorgegangen. — Ueber die engen Treppen hinauf gerät der Besucher in die verschiedenen Ateliers. Auf der Schatzseite, Front Postgasshalde, habet eine Bildhauerin, Fräulein Elsa Stauffer, und 2 Maler, sehr verschiedener Richtung, Alex Mülegg und Simon Fuhrer, ihre Werkstätten aufgeschlagen, und an

Hs. Stucki

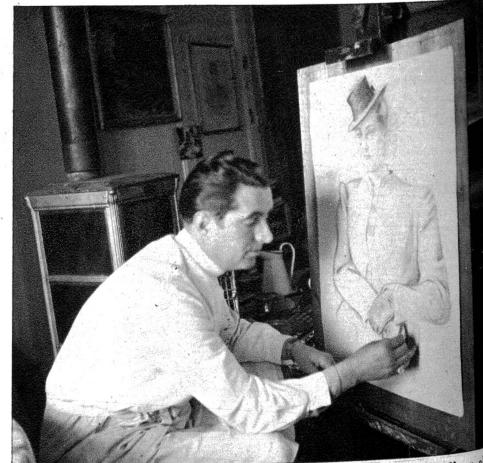
der Sonnseite, wie könnte es auch anders für Menschen aus südlicher Sonne sein, wohnt im dritten Stock oben Herr Acconci, ein begabter Musiker, und im ersten Stock arbeitet Herr Nussbaum, ein Italien-Schweizer, mit Liebe und Sorgfalt an seinem Arbeitsstisch. So halten die Musen in freundlicher Eintracht

den Lorbeerkrantz über das alte Haus. Wer glaubt da nicht in das Herz aller Künstlerwelten, auf dem Montmartre in Paris, Einkehr zu halten? Es gereicht der alten Stadt an der Aare zur Ehre, dass unter ihren Dächern so eifriges, künstlerisches Leben wirkt und arbeitet.

Hs. Stucki



Simon Fuhrer an der Arbeit. Der junge Künstler ist von feurigen Arbeitsfeuer beseelt und unter seinen begabten Händen wächst manches wertvolle Bild hervor.



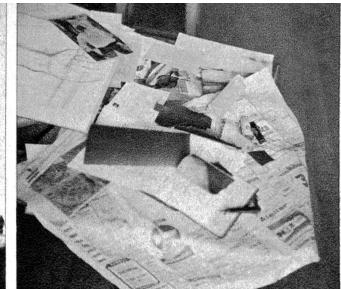
Alex Mülegg arbeitet an der Staffelei. Wir kennen Alex Mülegg als Künstler, der auch mutig neue Wege betritt u. als Meister seiner Technik.



Herr Nussbaum arbeitet an seinem Arbeitstisch. Im Hintergrund an der Wand sehen wir noch einen Teil zu dem Dekorationsentwurf für eine Truhe, denen der Holzbildhauer mit Vorliebe die künstlerische Plastik verleiht.



Fräulein Elsa Stauffer, die begabte Bildhauerin, arbeitet hier den Kopf einer bekannten Persönlichkeit aus dem bernischen Theaterleben aus. Sind die Gesichtszüge Luise Paichels nicht klar erkennbar?



Mit der Bitte um Entschuldigung wegen der Unordnung hat mich der Künstler empfangen. Aber gibt es da etwas zu entschuldigen, wo doch Geist, Modell und Material, gar herrlich geordnet, zu einem unzertrennlichen Ganzen aus diesem Durcheinander der Dinge aus der Werkstatt des Künstlers herauswächst?



Einige Modelle aus der Werkstatt des Holzbildhauers.